

Schweizerische Bundesversammlung.

Die Session der gesetzgebenden Räte ist am 27. September 1907 geschlossen worden.

Die Übersicht der Verhandlungen wird in einigen Tagen als Beilage zum Schweizerischen Bundesblatte erscheinen.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 16. September 1907.)

An Stelle des verstorbenen Herrn E. Gorgerat, in Boudry, II. Mitgliedes der eidgenössischen Schätzungskommission für den III. Kreis (Berner Jura) werden gewählt:

Als II. Mitglied: Herr Mermoud, Grossrat, in L'Isle, bisher I. Ersatzmann.

Als I. Ersatzmann: Herr Chatagny, Louis, Grossrat, in Corserey (Freiburg), bisher II. Ersatzmann.

Als II. Ersatzmann: Herr Louis Martin, Nationalrat, in Verrières.

Mit Note vom 5. Juli 1907 hat das Ministerium des Auswärtigen der Dominikanischen Republik den Beitritt derselben zum Weltpostvertrag von Rom vom 26. Mai 1906, sowie zum Vertrag betreffend die Auswechslung von Poststücken und zu den

Ausführungsreglementen der genannten Verträge erklärt. Dieser Beitritt tritt auf den 1. Oktober nächsthin in Wirksamkeit.

Dem Weltpostverein gehören zurzeit folgende 55 Staaten an: Ägypten, Argentinien, Belgien, Bolivien, Bosnien, Herzegovina, Brasilien, Britisch Indien, Bulgarien, Canada, Chile, Columbien, Congo, Corea, Costa-Rica, Creta, Cuba, Dänemark und die dänischen Kolonien, Deutschland und die deutschen Schutzgebiete, Ecuador, Frankreich mit Algerien und den französischen Kolonien, Griechenland, Grossbritannien mit den brittischen Kolonien, Guatemala, Haiti, Honduras, Japan, Italien und die italienischen Kolonien, Liberia, Luxemburg, Mexiko, Montenegro, Nicaragua, Niederlande und die niederländischen Kolonien, Norwegen, Österreich, Panama, Paraguay, Persien, Peru, Portugal und die portugiesischen Kolonien, Rumänien, Russland, Salvador, San Domingo, Schweden, Schweiz, Serbien, Siam, Spanien und die spanischen Kolonien, Tunis, die Türkei, Ungarn, Uruguay, Venezuela und die Vereinigten Staaten von Amerika.

(Vom 21. September 1907.)

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

Dem Kanton Graubünden an die Kosten für die Verbauung des Molatobels in der Gemeinde Vals (Voranschlag Fr. 36,000), 50 0/0, im Maximum Fr. 18,000.

Dem Kanton Wallis an die Kosten für die Entwässerung der Rutschhalde „La Sapina“ am Réchibach bei Chalais (Voranschlag Fr. 90,000), 50 0/0, im Maximum Fr. 45,000.

Dem Kanton Waadt an die Kosten für Anlage eines Waldweges in den Gemeindewaldungen von Marchissy (Voranschlag Fr. 14,000), 20 0/0, im Maximum Fr. 2800.

Dem Kanton Neuenburg an die Kosten für Anlage eines Waldweges in der Areuseschlucht, Gemeinden Colombier, Neuenburg und Boudry (Voranschlag Fr. 31,519), 20 0/0, im Maximum Fr. 6303. 80.

Mit der Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen ist die Vereinbarung getroffen worden, dass behufs Erlangung von Fassadenentwürfen zu einem neuen Postgebäude in St. Gallen und einem neuen Aufnahmegebäude im Bahnhof daselbst ein ge-

meinschaftlicher Wettbewerb unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten veranstaltet werde.

Zur Vorberatung des Programmes und zur Beurteilung der einlangenden Konkurrenzentwürfe wird ein Preisgericht von 5 Mitgliedern bestellt, bestehend aus den Herren: Camoletti, M., Architekt, in Genf; Flückiger, Direktor der eidgenössischen Bauten in Bern; Gull, Architekt, Professor am Polytechnikum in Zürich; Sand, Mitglied der Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen, in Bern, und Wild, Architekt, Nationalrat, in St. Gallen.

Dem von der Trambahngesellschaft Basel-Äsch vorgelegten Finanzausweise im Betrage von Fr. 400,000 wird, vorbehaltlich der Prüfung der Baurechnung nach der Bauvollendung, die Genehmigung erteilt.

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert :

I. Dem Kanton Bern :

1. Für die Erstellung von 3 Stallbauten für zusammen 120 Stück Vieh auf der Alp „Tschingelfeld“, Gemeinde Brienz (Kostenvoranschlag Fr. 20,100): 15 %, im Maximum Fr. 3015.

2. Für die Erstellung von Drahtseilriesen zur Einheimsung von Wildheu oberhalb Oberried (Kostenvoranschlag Fr. 3700): 15 %, im Maximum Fr. 555.

3. Für die Erstellung von 4 Wasserleitungen, 2100 m. lang, mit 10 Brunnen, auf der Alp „Breitenboden“, Gemeinde Meiringen (Kostenvoranschlag Fr. 7383): 15 %, im Maximum Fr. 1107.

4. Für die Erstellung einer Wasserleitung, 1000 m. lang, mit 3 Brunnen auf der „obern Äschi-Allmend“, Gemeinde Äschi (Kostenvoranschlag Fr. 3018): 15 %, plus Fr. 600, im Maximum Fr. 1053.

5. Für die Erstellung einer Stallbaute für 20—25 Rinder auf der „Steckhüttenalp“, Gemeinde Guggisberg (Kostenvoranschlag Fr. 4153. 20): 15 %, im Maximum Fr. 623.

6. Für die Erstellung einer 565 m. langen und 2 m. breiten Weganlage auf der „Oberschörizalp“, Gemeinde Horrenbach (Kostenvoranschlag Fr. 5700): 15 %, im Maximum Fr. 855.

7. Für die Erstellung einer 1160 m. langen Wasserleitung mit 4 Brunnen auf der Alp „grosse Honegg“, Gemeinde Eriz (Kostenvoranschlag Fr. 3500): 15 %, im Maximum Fr. 525.

8. Für die Erstellung einer Zisterne von 65 m³ Fassungsvermögen auf dem „Tessenberg“, Gemeinde Corgémont (Kostenvoranschlag Fr. 5000): 15 %, im Maximum Fr. 750.

9. Für die Erstellung von zwei Zisternen auf den Weiden „Les Boveresses“ und „La Bise“, Gemeinde Corgémont (Kostenvoranschlag Fr. 9585): 15 %, im Maximum Fr. 1438.

10. Für die Erstellung einer Zisterne von 50 m³ Fassungsvermögen auf der Bergweide „Cernion“, Gemeinde Courtelary (Kostenvoranschlag Fr. 3500): 15 %, im Maximum Fr. 525.

11. Für Erstellung einer Stallbaute für 80—90 Rinder, einer 650 m. langen, 2 m. breiten Weganlage und einer 235 m. langen Wasserleitung auf der Alp „mittlerer Bielberg“, Gemeinde Courtelary (Kostenvoranschlag Fr. 24,422. 75): 15 %, im Maximum Fr. 3663.

12. Für die Drainage einer Fläche von 3,5 ha. auf der Weide „Les Prailats“, Gemeinde Les Bois (Kostenvoranschlag Fr. 3200): 15 %, im Maximum Fr. 480.

13. Für die Drainage einer Fläche von 1,5 ha. auf der „Graben und Bühlmatte“ zu Adlemsried, Gemeinde Boltigen (Kostenvoranschlag Fr. 1550): 15 %, im Maximum Fr. 232.

14. Für die Drainage einer Fläche von 4 ha. in den „Schwendi-Heimwesen“ bei Oberwil i/S. (Kostenvoranschlag Fr. 3250): 15 %, im Maximum Fr. 487.

15. Für die Drainage einer Fläche von 6 ha. auf der „Pfrund- und Sägematte“, Gemeinde Wimmis (Kostenvoranschlag Fr. 6000): 15 %, im Maximum Fr. 900.

16. Für die Entwässerung der Haslimatten, Gemeinde Wimmis (Einlegen des Haslibaches Fr. 4700, Drainage 15 ha. Fr. 13,500, Gesamtkostenvoranschlag Fr. 18,200): 15 %, im Maximum Fr. 2730.

17. Für die Entwässerung der Liegenschaften „Schwand“ und „Schwandweid“, Gemeinde Schangnau (Kostenvoranschlag Fr. 22,000): 15 %, im Maximum Fr. 3300.

18. Für die Drainage des „Galgenmoos“ (15 ha.), Gemeinde Huttwil (Kostenvoranschlag Fr. 18,000): 25 %, im Maximum Fr. 4500.

19. Für die Drainage in Meinisberg, Fläche 15 ha. (Kostenvoranschlag Fr. 15,100): 15 %, im Maximum Fr. 2265.

20. Für die Drainage des Gutes „Vieilles Forges“ (6 ha.), Gemeinde Bassecourt (Kostenvoranschlag Fr. 5100): 15 %, im Maximum Fr. 765.

21. Für die Drainage (10 ha.) auf dem Berggut „La Combe“, Gemeinden Montfaucon-St. Brais (Kostenvoranschlag Fr. 13,700): 15 %, im Maximum Fr. 2055.

II. Dem Kanton Zug an die Kosten der Drainage der Josef Hürlimann und Baptist Hürlimann gehörenden Liegenschaften „Zematli“, „Vordere Kellen“ und „Hintere Kellen“, in der Gemeinde Walchwil (Fläche 0,6 ha., Kostenvoranschlag Fr. 620): 30 %, im Maximum Fr. 186.

III. Dem Kanton Schaffhausen:

a. Für die Wasserversorgung der Reyatgemeinden Stetten, Lohm und Büttenhardt (Voranschlag Fr. 156,500): 25 %, im Maximum Fr. 39,125.

b. Für die Wasserversorgung des Ferienheims Schaffhausen (Voranschlag Fr. 3400): 25 %, im Maximum Fr. 850.

c. Für die Wasserversorgung des Hofes „Freudenthal“ bei Büttenhardt (Voranschlag Fr. 5000): 25 %, im Maximum Fr. 1250.

d. Für die Wasserversorgung der Gemeinde Buchberg (Voranschlag Fr. 57,000): 25 %, im Maximum Fr. 14,250.

IV. Dem Kanton Wallis:

1. Für eine eiserne Wasserleitung von 930 m. Länge auf der Genossenschaftsalp Bubenberg, Gemeinde Fiesch (Kostenvoranschlag Fr. 2600): 24 %, im Maximum Fr. 624.

2. Für eine Stallbaute, eine eiserne Wasserleitung von 660 m. Länge, Räumungsarbeiten auf einer Fläche von 6 ha., eine Schermenbaute, eine Alpenweganlage von 650 m. Länge, einen Bewässerungskanal von 1300 m. Länge und eine Entwässerung auf der Genossenschaftsalp Lax (Kostenvoranschlag Fr. 30,900): 25 %, im Maximum Fr. 7725.

3. Für eine eiserne Wasserleitung von 1300 m. Länge und Räumungsarbeiten auf 4 ha. auf der Genossenschaftsalp Gorner, Gemeinde Filet (Kostenvoranschlag Fr. 3800): 25 %, im Maximum Fr. 950.

4. Für eine eiserne Wasserleitung von 1000 m. Länge und Räumungsarbeiten auf 5 ha. auf der Genossenschaftsalp Gorner, Gemeinde Bister (Kostenvoranschlag Fr. 3200): 25 %, im Maximum Fr. 800.

5. Für die Wiederherstellung eines Alpweges nach der Alp Täsch auf einer Länge von 4300 m., sowie für Räumungsarbeiten auf 0,6 ha. (Kostenvoranschlag Fr. 8600): 25 %, im Maximum Fr. 2150.

6. Für Räumungsarbeiten auf einer Fläche von 2,25 ha. der Privatalp Bourlaz, Gemeinde Arolla (Kostenvoranschlag Fr. 1000): 30 %, im Maximum Fr. 300.

7. Für die Drainage einer Fläche von 2,0 ha. in Prés du Raveyre, Bourg-St. Pierre (Kostenvoranschlag Fr. 2300): 20 %, im Maximum Fr. 460.

8. Für eine Stallbaute auf der Privatalp Torrent, Gemeinde Albinen (Kostenvoranschlag Fr. 2500): 20 %, im Maximum Fr. 500.

9. Für die Erstellung eines Wasserbehälters und zweier Bewässerungskanäle von 204 und 872 m. Länge auf der Genossenschaftsalp Sorebois, Gemeinde Ayer (Kostenvoranschlag Fr. 1600): 30 %, im Maximum Fr. 480.

10. Für eine eiserne Wasserleitung von 560 m. Länge mit Wasserbehälter und 3 Tränketrögen auf der Raftalpe in Ausserberg, Eigentum einer Genossenschaft (Kostenvoranschlag Fr. 6400): 30 %, im Maximum Fr. 1920.

11. Für eine Schermenbaute auf der Genossenschaftsalp Bendolla rière Grimont (Kostenvoranschlag Fr. 7400): 30 %, im Maximum Fr. 2220.

12. Für zwei Querställe für 160 Kühe auf der Genossenschaftsalp Bovine, Martigny-Combe (Kostenvoranschlag Fr. 18,800): 30 %, im Maximum Fr. 5640.

13. Für die Erstellung eines Viehweges von 1385 m. Länge, einer eisernen Wasserleitung von 550 m. Länge mit Wasserbehälter und Tränktrog, sowie Räumungsarbeiten (2,0 ha.) auf der Genossenschaftsalp Les Grands, Gemeinde Trient (Kostenvoranschlag Fr. 5000): 30 %, im Maximum Fr. 1500.

14. Für eine Alpweganlage von 440 m. Länge und Wegverbesserungen auf 400 m. Länge auf der Kummenalp, Eigentum einer Genossenschaft, Gemeinde Ferden (Kostenvoranschlag Fr. 5800): 30 %, im Maximum Fr. 1740.

15. Für die Erstellung eines Bewässerungskanal von 1000 m. Länge mit Verteilungsgräben von 800 m. Länge, Räumungsarbeiten auf 7,0 ha. und eine Friedmauer von 220 m. Länge auf der Faldumalpe, Gemeinde Ferden (Kostenvoranschlag Fr. 4000): 30 %, im Maximum Fr. 1200.

16. Für Alpweganlagen von 240, 1520 und 1479 m. Länge, sowie Wegverbesserungen auf 1000 m. Länge auf der Genossenschaftsalp Cleuson rière Nendaz (Kostenvoranschlag Fr. 10,400): 30 %, im Maximum Fr. 3120.

17. Für eine Stallbaute und eine Sickerdole von 90 m. Länge auf Mederweide, Gemeinde Unterbäch (Kostenvoranschlag Fr. 2850): 20 %, im Maximum Fr. 570.

18. Für eine Stallbaute, sowie für eine Friedmauer von 220 m. Länge auf Rufinenweide, Gemeinde Unterbäch (Kostenvoranschlag Fr. 3700): 20 %, im Maximum Fr. 740.

19. Für eine Friedmauer von 79 m. Länge auf der Brantweide, Gemeinde Unterbäch (Kostenvoranschlag Fr. 450): 20 %, im Maximum Fr. 90.

20. Für eine Friedmauer von 100 m. Länge auf der Beribenweide, Gemeinde Unterbäch (Kostenvoranschlag Fr. 700): 20 %, im Maximum Fr. 140.

21. Für drei Stallbauten auf den Genossenschaftsalpen Le Crêt und Le Plan du Jeu, Gemeinde Bourg-St. Pierre (Kostenvoranschlag Fr. 23,700): 30 %, im Maximum Fr. 7110.

22. Für die Wiederherstellung eines Bewässerungskanal auf 1522 m. Länge mit 1000 m. Verteilungsgräben und drei Tränkstellen, sowie die Erstellung einer Schutzwehr gegen Lawinen auf der Genossenschaftsalp Fouly, Gemeinde Orsières (Kostenvoranschlag Fr. 7500): 30 %, im Maximum Fr. 2250.

23. Für zwei Stallbauten auf der Genossenschaftsalp Plan-la-Chaux, Gemeinde Orsières (Kostenvoranschlag Fr. 25,200): 30 %, im Maximum Fr. 7560.

24. Für eine Weganlage von 980 m. Länge, Korrektion und Eindämmung des Triège und Räumungsarbeiten auf 4,0 ha. auf der Genossenschaftsalp Emaney, Gemeinde Salvan (Kostenvoranschlag Fr. 12,500): 30 %, im Maximum Fr. 3750.

(Vom 28. September 1907.)

Die Referendumsfrist für das Bundesgesetz vom 22. Juni 1907 betreffend die teilweise Revision des Alkoholgesetzes vom 29. Juni 1900 (Bundesbl. 1907, IV, 518) ist am 27. September unbenützt abgelaufen. Das Gesetz wird nun in Kraft erklärt und der Beginn der Wirksamkeit desselben auf 21. Oktober 1907 festgesetzt.

Wahlen.

(Vom 21. September 1907.)

Militärdepartement.

Artilleriechef der Gotthard-
befestigung und zugleich
Chef des Festungsbureaus
in Andermatt:

Oberstlieutenant Hermann Keller,
von Aarau, zurzeit Instruktor
I. Klasse der Festungstruppen
in Airolo.

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Kassagehülfe beim Hauptzollamt
St. Gallen:

Jakob Haagen, von Verschhausen
(Thurg.), z. Z. Gehülfe I. Kl.
beim Zollamt St. Gallen.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Unterbureauchef in Bern:

Friedrich Eberhard, von Urtenen
(Bern), Postcommis in Bern.

- Postcommis in Chaux-de-Fonds: Daniel Heinrich Perrelet, von
Loche, Postcommis in Biel.
- Postcommis in Solothurn: Bernhard Huber, von Hochwald
(Solothurn), Postaspirant in
Aarau.
- Postcommis in Luzern: Alfred Bolzern, von Kriens (Lu-
zern), Postaspirant in Luzern.
Josef Meyer, von Grosswangen
(Luzern), Postaspirant in Rigi-
kaltbad.
Ami Remund, von Mühleberg
(Bern), Postaspirant in Bürgen-
stock.
- Postcommis in Örlikon: Johann Zumbrunn, von Äschi
(Bern), Postaspirant in Zürich.
- Postcommis in Winterthur: Alb. Schumacher, von Märstetten
(Thurgau), Postaspirant in
Zürich.
- Postcommis in St. Gallen: Attilio Borrini, von Isonne (Tessin),
Postaspirant in Vulpera.

Telegraphenverwaltung.

- Telegraphist in Genf: John Glardon, von Vallorbe,
Telegraphist in Bern.
Marcel Glück, von Saicourt, Tele-
graphenaspirant in Zürich.
- Telegraphist in Bern: Caroline Jeanfavre-End, v. Loche,
Telegraphengehülfin in Luzern.
Alois Kuchler, von Alpnach,
Telegraphenaspirant in Luzern.
- Telegraphist in Zürich: Gottl. Keller, von Zürich, Tele-
graphist in Basel.



Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1907
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.10.1907
Date	
Data	
Seite	217-225
Page	
Pagina	
Ref. No	10 022 595

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.